Romann Hans

Von: IG Bahnhof Ferenbalm [ferenbalm-gurbrue@bluewin.ch]
Gesendet: Sonntag, 17. März 2013 12:01
An: IG Bahnhof
Betreff: Neuigkeiten zum Bahnhof Ferenbalm-Gurbrü, Nr. 4-2013

Neuigkeiten zum Bahnhof Ferenbalm-Gurbrü Nr. 4-2013

Werte Freunde des Bahnhofs Ferenbalm-Gurbrü

++

Rückblick auf die Informations-Veranstaltung vom 11. März

Am 11. März fand in Gurbrü der Info-Abend zur Zukunft der Bahnhaltestelle Ferenbalm-Gurbrü statt. Viele von Ihnen waren an dem Abend mit dabei. Für alle anderen folgt hier ein –etwas persönlich gefärbter – Rückblick auf den Anlass:

Ablauf:

- Die Vertreter des kantonalen Amts für öffentlichen Verkehr (AöV), der BLS AG, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und der Gemeinden Ferenbalm, Gurbrü und Wileroltigen haben ihre Sicht der Dinge dargestellt.
- Im Anschluss daran erhielt die IG Bahnhof und die Bevölkerung insgesamt Gelegenheit, Fragen zu stellen und ihre Meinung auszudrücken. Daraus entstand eine zweistündige Diskussion.

Öffentliche Wirkung:

- Der Anlass war sehr gut besucht, der Gemeindesaal in Gurbrü war mit etwa 150 Personen völlig überfüllt. Damit hat die Bevölkerung ein deutliches Zeichen gesetzt.
- Die IG Bahnhof an dem Abend eine Petition für den Erhalt der Haltestelle dem AöV-Direktor übergeben. Wir haben die enorme Zahl von 1‘453 Unterschriften gesammelt. Das hat einigen Behördenvertretern sichtlich Eindruck gemacht. Die Zahl unserer Unterschriften relativiert auch die Bedeutung der nur 45 täglichen Bahnnutzer und des angeblichen Einzugsgebiets von 150 Personen. Der Berner Regierungsrat ist nun aufgefordert, offiziell zu unserer Petition Stellung zu nehmen.
- Mehrere Medienvertreter waren anwesend. In der Zwischenzeit sind in der Berner Zeitung, in den Freiburger Nachrichten und im Kerzers-Anzeiger Artikel erschienen. Sie können auf unserer Website heruntergeladen werden (www.ferenbalm-gurbrue.jimdo.com).

- Mehrerer Grossräte waren anwesend und haben uns ihre Unterstützung zugesagt, ebenso ein Vertreter von ProBahn.
- Die Gemeinderäte von Gurbrü und Wileroltigen unterstützen unser Anliegen und wollen sich stark engagieren für ein sinnvolles öV-Angebot in unserer Region. Die Aussagen des Gemeinderats Ferenbalm sind dazu leider eher unverbindlich, allgemein und zwiespältig. Man wird den Eindruck nicht los, dass der öffentliche Verkehr in Ferenbalm eher weniger unterstützt wird. Zudem steht dabei das nördliche Gemeindedrittel offenbar nicht im Vordergrund, sondern es werden andere Prioritäten gesetzt.

Argumente der Behörden:

- Wichtigstes Argument für die Schliessung ist die ominöse „fehlende Minute“, über die an dem Abend lange diskutiert wurde. In einigen Jahren werden die Haltestellen Rosshäusern und Riedbach im Halbstundentakt bedient, zudem wird ein halbstündiger RE zwischen Bern und Neuchâtel eingeführt. Weil „unser“ Streckenabschnitt nur einspurig ist, kommt es zu Problemen bei der Kreuzung der Züge. Genau bei uns ist das Nadelöhr und es fehlt eine freie Minute im Fahrplan, um in Ferenbalm-Gurbrü halten zu können. Trotz langer Diskussion waren die Verantwortlichen nicht in der Lage, überzeugend darzulegen, warum diese Minute nicht „gefunden“ werden kann.
- Weniger relevant sind offenbar die Kosten für die nötige Sanierung der Haltestelle. Gemäss den Planern ist hier mit einem Aufwand von 1-1.5 Mio Franken zu rechnen, v.a. für die Perronerhöhung und –verlängerung. Diese Kosten allein sind aber nicht ausschlaggebend für die Schliessung.
- Nicht wegdiskutieren kann man die schwache Nutzungsfrequenz unserer Haltestelle. Dabei spielt es keine grosse Rolle, ob es nun 80, 90 oder 100 tägliche Ein- und Ausstiege sind. Die Nutzungsfrequenz ist kein direktes Argument für die Schliessung. Sie ist aber natürlich nicht gerade förderlich, sich in der Lösung der zwei vorher genannten Punkte zu engagieren. Die Frage aus dem Publikum, ob denn die fehlende Minute gefunden werden könnte, wenn bei uns 2'000 Leute einsteigen würden, konnte jedenfalls nicht beantwortet werden.

Bus-Ersatzangebot:

- Falls die Bahn-Haltestelle per Ende 2016 geschlossen wird, soll eine Buslinie angeboten werden. Die Einzelheiten dazu (Route, Haltestellen, Abdeckung der Randzeiten, Frequenz, Anschlüsse) stehen noch nicht fest. Sie sollen nun in Koordination mit den bestehenden Linien in der Region geplant werden.
- Immerhin wurde nun versprochen, dass diese Planung nicht erst nach der Bahnhofsschliessung, sondern in den nächsten 1-2 Jahren geschehen soll. So könnte ein Bus zeitlich nahtlos an die S-Bahn anschliessen.
- Es wurde auch versprochen, dass die Gemeinden besser in diesen Planungsprozess einbezogen werden, als dies offenbar bei der Schliessung der Bahnhaltestelle der Fall war.
- Trotzdem bleibt es unverständlich, wie man zuerst entscheiden kann, die Bahnhaltestelle zu schliessen, und erst danach über ein Ersatzangebot nachdenkt. Auch die grosse Sorge, dass dieser Busbetrieb viel kosten wird, ein schlechteres Angebot darstellt, deshalb weniger frequentiert wird und später wieder reduziert wird, konnten die Behörden nicht zerstreuen.

Weiterer Entscheidungsprozess:

- Der Vertreter des AöV hat versprochen, den Fall Ferenbalm-Gurbrü nochmals seriös zu prüfen und Alternativen zu überdenken („1453 Unterschriften sind nicht nichts“). Ob dadurch die fehlende Minute gefunden wird, darf getrost bezweifelt werden.
- Auf unsere Petition wird der Regierungsrat eine offizielle Antwort schreiben. Es ist absehbar, dass dies den Schliessungsentscheid kaum ändern wird. Die Petition ist aber ein ganz starkes Zeichen, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung bei der öV-Planung besser berücksichtigt werden müssen.
- Demnächst beschliesst der Berner Grosse Rat den öV-Angebotsplan 2014-17. Eine Reihe von Grossräten setzt sich zwar für unser Anliegen ein. Trotzdem ist absehbar, dass die Schliessung der Haltestelle im Angebotsplan verbleibt. Im gesamtkantonalen Vergleich ist der Fall Ferenbalm-Gurbrü schlicht zu wenig wichtig.
- Der Angebotsplan wird aber in der Regel bei Halbzeit (d.h. 2015/16) angepasst. Es ist möglich, dass die Schliessung dann wieder gestrichen wird. Zumindest würde dann ein Ersatzbus fix in den Angebotsplan aufgenommen (was jetzt nicht der Fall ist).
- Ein konkretes Busangebot wird in den nächsten zwei Jahren von Kanton und Regionalkonferenz erarbeitet. Die Gemeinden sollen und wollen dabei frühzeitig Einfluss nehmen. Es wurde auch versprochen, dass die Bevölkerung so früh wie möglich informiert wird und noch Einfluss nehmen kann.

Fazit:

- Die Bevölkerung hat gegenüber den Behörden ein starkes Zeichen gesetzt, dass ein attraktives öV-Angebot auch in Zukunft vorhanden sein muss, dass dies am einfachsten und günstigsten durch die bestehende Haltestelle geschieht und dass die Bevölkerung auf diese Entscheidungen Einfluss nehmen möchte.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden für ihr Erscheinen und ihr Engagement.

++

Wie weiter mit der IG Bahnhof?

In den letzten drei Monaten ist viel passiert und die IG Bahnhof und viele weitere Personen waren sehr aktiv. Es ist absehbar, dass die Aktivitäten in nächster Zeit etwas weniger intensiv sein werden. Das nächste Mal ist unsere direkte Beteiligung gefragt, wenn es um die Planung allfälliger Alternativangebote geht. Das wird aber vermutlich erst in etwa einem Jahr sein.

Deshalb wird auch dieser Newsletter in Zukunft seltener verschickt. Die Mailingliste bleibt weiterhin bestehen, man kann sich weiterhin an- oder abmelden (auf ferenbalm-gurbrue@bluewin.ch). Und auch unsere Website bleibt weiterhin bestehen (www.ferenbalm-gurbrue.jimdo.com).

++

Für Fragen und Anregungen erreichen Sie die IG Bahnhof Ferenbalm-Gurbrü unter den unten aufgeführten Adressen.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Falls Ihre Adresse von der Mailingliste gestrichen werden soll, genügt eine kurze Mitteilung an ferenbalm-gurbrue@bluewin.ch.

++++++++++++++++++++

IG Bahnhof Ferenbalm-Gurbrü
www.ferenbalm-gurbrue.jimdo.com

Mail- & Pressekontakt:
Andreas Boldt
031 351 53 88 (während Bürozeiten)
ferenbalm-gurbrue@bluewin.ch

Direktkontakt für Bevölkerung:
Susanne Bucher-Kyburz
Jerisberghof 8a, 3206 Ferenbalm
031 755 53 78
++++++++++++++++++++